

Reformierte Kirche
Bezirk Cham

Kirche mit Zukunft

Chomer Chilefänschter

Oktober 2026



Die Weisheit ist ein Baum des Lebens für alle, die sie
ergreifen; wer an ihr festhält, ist ein glücklicher Mensch.

Sprüche 3,18



«Es hat alles seine Zeit...»

Neulich habe ich mal wieder das Lied von den Byrds gehört: «Turn! Turn! Turn!». Die Älteren – zu denen ich auch gehöre – die kennen es noch.

«To everything, there is a season», so hat es Pete Seeger gedichtet und damit ein Wort aus der Bibel zu einem Welt-Hit gemacht.

«Es hat alles seine Zeit und alles Tun unter dem Himmel hat seine Stunde» (Prediger 3,1) – das klingt harmlos und besinnlich. Und doch ist es ein sehr realistischer Blick auf das Leben.

Alles hat seinen Anfang und sein Ende. Eine Binsenweisheit, eigentlich logisch, und doch bemühen wir uns, sie zu verdrängen.

«Werd' ich zum Augenblicke sagen: Verweile doch! du bist so schön!», nach diesem Wort Goethes aus dem Faust leben wir und machen stur immer gleich weiter.

Seltsam ist jedoch: gerade deshalb wird sich so viel ändern, weil wir unbedingt nichts ändern wollen! Die Entwicklung des Klimas zeigt es un-

geschminkt: wollen wir unseren Lebensstil nicht ändern, werden sich unsere Lebensbedingungen radikal ändern.

«Es hat alles seine Zeit und alles Tun unter dem Himmel hat seine Stunde.» Darin liegt wohl auch unsere Hoffnung!

Nach dem vielen Reisen in alle Welt kommt hoffentlich die Erkundung der Nachbarschaft, nach dem Bestellen des x-ten Pakets mit Kleider kommt vielleicht der Nähkurs und die Begeisterung fürs Selbermachen. Nach der 20igsten Stunde am Handy kommt der gemeinsame Spielabend. Nach dem jahrelangen Suchen nach einem Partner auf der Dating-App kommt das Engagement in einem Verein, wo sich echte Begegnungen ergeben.

Unsere Lebensgewohnheiten haben ihre Zeit und ihr Ende. Tragisch wird es dann, wenn wir das Ende nicht wahrhaben wollen.

Für mich ist es ein grosser Schatz des christlichen Glaubens, dass wir voller Zuversicht loslassen, Abschied neh-

men und uns dem Neuen zuwenden dürfen. Wenn wir Gott vertrauen, dann schenkt er uns auch im Neuen einen guten Weg.

*«Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe bereit zum Abschied sein und Neubeginne, um sich in Tapferkeit und ohne Trauern in andre, neue Bindungen zu geben. Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.»
Hermann Hesse*

Die Lebensrufe zu hören und dann bereit zum Abschied sein und Neubeginn – das schenkt uns den Zauber im Leben, die Kraft für Offenheit und Lebensfreude.

Natürlich braucht es dazu Tapferkeit, und manches Mal sind wir traurig, aber Gott geht mit uns – nochmals ein wahres und grossartiges Bild der Bibel.

Ich wünsche uns allen viel Mut und Vertrauen, Freude und Hoffnung auf dem Weg von Neubeginn und Abschied. «Alles hat seine Zeit!»

Euer Pfarrer Michael Sohn

SENIOREN

Männertreff

Mittwoch, 21. Oktober, 14.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindesaal
Wir sind zu Gast am Seniorennachmittag zum Vortrag von Christoph Zinsstag über das Hilfswerk SELAM. (Details siehe unten).
Pfarrer Michael Sohn

Seniorentreff

Mittwoch, 21. Oktober, 14.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindesaal

Eine Waise hilft Waisen

40 Jahre Hilfswerk SELAM (= Frieden) in Äthiopien

Die Schweizer David und Marie-Luise Röschli lebten von 1962-1975 in Äthiopien. Als bei einer Nachbarsfamilie Vater und Mutter starben, nahmen sie die 6 zurückgebliebenen Kinder in die Familie auf. 1975 kehrten sie mit allen Kindern in die Schweiz zurück. Aufgrund der Hungersnot in ihrer Heimat entschloss sich Zahai, die älteste der Adoptivkinder, mit wenig Geld aber viel Gottvertrauen nach Addis Abeba zu übersiedeln, wo 1986 die ersten Kinder ins Kinderheim SELAM einzogen. 1989 kehrten auch die Eltern nach Äthiopien zurück und begannen mit dem Aufbau eines Ausbildungszentrums. So entwickelte sich ein Werk, das auch heute noch vielen Kindern eine Perspektive gibt.

Christoph Zinsstag, Geschäftsführer des SELAM-Vereins wird uns nach Äthiopien «mitnehmen» und von den Freuden und Herausforderungen von SELAM erzählen.

Herzliche Einladung!
Pfarrer Michael Sohn
041 780 65 71, michael.sohn@ref-zug.ch

VORANKÜNDIGUNG

Save the Date:

Am Sonntag, **8. November** lädt **Cham Delta** zu einer Reise nach Südamerika ein. Verschiedene Sinne werden angesprochen:

- Musik mit «Entre Cuerdas»
- Eine Fotoausstellung lässt uns in die Seele der Anden schauen
- Leckere Empanadas begleiten unsere Reise kulinarisch

ERWACHSENE

Träumlikafi

Montag, 12. Oktober
14.00 Uhr – 16.30 Uhr
Ref. Kirchgemeindesaal
Beim «käftele», plaudern, lachen, wollen wir einfach einmal im Monat Zeit haben füreinander.
Frauen und Männer jeder Altersstufe sind herzlich eingeladen!
Edith Heeb



Reformierter Frauenverein Cham

Dienstag, 20. Oktober, 14.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindesaal
Wir hören eine spannende Geschichte
Ursula Möslin hat wiederum eine interessante Geschichte für uns vorbereitet. Anschliessend sitzen wir bei Kaffee und Kuchen gemütlich beisammen.
Anmelden bis 13. Oktober bei:
Margrit Laubscher, 079 693 09 91, margrit.laubscher@gmail.com

Männerstammtisch

Montag, 26. Oktober, ab 19.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindesaal
Alle Männer sind herzlich zum Stammtisch mit interessanten Gesprächen und etwas „Flüssigem“ eingeladen.
Pfarrer Michael Sohn, 041 780 65 71

Bibel-Teilen

Donnerstag, 29. Oktober
19.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindesaal
Gerne laden wir Sie einmal im Monat für eine Stunde zum Bibel-Teilen ein. Wir wollen zusammen mit Ihnen – anhand von Bibeltexten – ins Gespräch kommen.
Pfarrerinnen Rahel Nilsson



Essen und Mehr

Freitag, 30. Oktober, 18.30 Uhr
im Ref. Kirchgemeindesaal.
Für alle, die gerne zusammen essen, Menschen aus anderen Kulturen kennen lernen und sich austauschen bei Musik und Spielen. Kosten: Fr. 7.– (2.–).
Veranstalter: Netzwerk Integration Cham (Ref. Kirche, KISS Nachbarschaftshilfe, Gemeinde Cham)
Anmeldung: Sozialdiakonin Annette Plath, 041 780 65 58, annette.plath@ref-zug.ch

Mittags-Tisch

Donnerstag, 1. Oktober, 12.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindesaal



Die reformierte und die katholische Kirche, zusammen mit der KISS Nachbarschaftshilfe Cham und FRW-Zug, laden Sie herzlich dazu ein.
Fr. 8.– pro Person (Kinder, Geringverdiener Fr. 2.–). Alle Altersgruppen sind willkommen.

KINDER UND FAMILIE

Gschichtehöck

Mittwoch, 14. Oktober
9.30 – 11.00 Uhr
im Ref. Kirchgemeindesaal

Die 10 Silbermünzen

Herzliche Einladung an alle Kinder zwischen 2 und 5 Jahren mit ihren Eltern oder Grosseltern zum Gschichtelose, Spielen, Znüni und Austausch.
Kontakt: Sozialdiakon Toni Timar, toni.timar@ref-zug.ch, 041 780 11 19.
Lore Iten, 041 780 61 13

Singen mit Kleinkindern

Herbstferien
Kinder von 2 – 5 Jahren mit einer Begleitperson singen erst wieder gemeinsam am Mittwoch, 11. November.
Sozialdiakon Toni Timar, 041 780 11 19

Spielabend für Kinder & Jugendliche

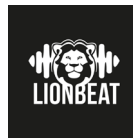
Freitag, 23. Oktober, 17.30 – 20.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindesaal
Tolle Spiele und viel Spass, dazu gibt es Hot Dogs, Chips und Getränke.
Sozialdiakon Toni Timar, 041 780 11 19

Filmabend für Kinder & Jugendliche Herbstferien

Der nächste Filmabend ist wieder am Freitag, 13. November.
Sozialdiakon Toni Timar, 041 780 11 19

Rap-Workshop mit LionBeat

Samstag, 24. Oktober von 16.00 – 19.00 mit Apéro riche
Reformierte Kirche Rotkreuz



Du denkst, du kannst nicht rappen? Challenge accepted!

Am 24. Oktober hast du die Chance, gemeinsam mit LionBeat aus Basel in die Welt des Rap einzutauchen. Egal, ob du zum ersten Mal ein Mikro in der Hand hältst oder schon ein paar Lines geschrieben hast – hier bist du genau richtig. Freu dich auf fette Beats, kreative Texte, jede Menge Spass und eine richtig gute Zeit. Entdecke dein Talent, finde deinen eigenen Flow und erlebe, wie viel in dir steckt.

Komm vorbei – wir freuen uns auf dich!

Infos zum Abholdienst und Anmeldungen bis 10. Oktober
bei Sozialdiakon Toni Timar, 041 780 11 19, toni.timar@ref-zug.ch



KANTONALER ANLASS

Leben wagen

Von heute auf morgen kann das eigene Leben komplett aus den Fugen geraten – eine Erfahrung, die Samuel Koch und Christoph Baumann beide gemacht haben. Samuel Koch lebt seit seinem schweren Unfall bei «Wetten dass..?» als Tetraplegiker. Christoph Baumann erhielt 2001 die Diagnose MS, die Krankheit schreitet unaufhaltsam fort.

In der Doppel-Veranstaltung Leben wagen geben die beiden Männer Einblick in prägende Momente und ihren Entscheid, das Leben immer wieder neu zu wagen.

Samstag, 24. Oktober – 19:30 Uhr -21:00 Uhr, Kirche St. Johannes, Zug

Hinfallen. Aufstehen. Weitergehen.

Samuel Koch und Christoph Baumann im Gespräch mit Moderator Remo Hegglin



Sonntag, 25. Oktober – 10:00 –11:00 Uhr, Kirche St. Johannes, Zug

Mutmacher – Ökumenischer Gottesdienst

Mit Samuel Koch, Christoph und Barbara Baumann und Bernhard Lenfers

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

SCHAUSPIELER/INNEN GESUCHT!

Lust auf Bühne?

Unser Krippenspiel sucht DICH!

Am 13. Dezember wird unsere Kirche zur Bühne – und ihr könnt mittendrin sein! Ob Engel, Hirte, König, Maria, Josef oder vielleicht eine ganz andere Überraschungsrolle: Wir suchen Kinder und Jugendliche, die Lust haben, beim Krippenspiel mitzumachen. Du musst kein Schauspieltalent sein – Spass, Mut und ein bisschen Weihnachtszauber reichen völlig!

Gemeinsam proben, lachen, verkleiden – und am Ende: Vorhang auf!

Proben (mit feinem Znüni): Samstag, 21., 28. November und 5., 12. Dezember jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr

Aufführung: 13. Dezember um 16.00 Uhr in der Ref. Kirche

Anmeldung bitte bis 1. November an:

Sozialdiakon toni.timar@ref-zug.ch, 076 302 99 42



Guetzliverkauf 2026

Am Sonntag, 25. Oktober findet nach dem Gottesdienst wieder der traditionelle Guetzliverkauf für «Tischlein deck dich» statt. Die von Religionsschüler/innen und ihren Religionslehrerinnen gebackenen Guetzli sind immer sehr beliebt.

Falls jemand keine Möglichkeit hat, an diesem Sonntag dabei zu sein und Guetzli zu kaufen, darf er/sie gerne bei Heike Dönni die gewünschte Anzahl Guetzli vorab bestellen und eine Übergabe vereinbaren:

heike.doenni@ref-zug.ch, 079 758 79 56



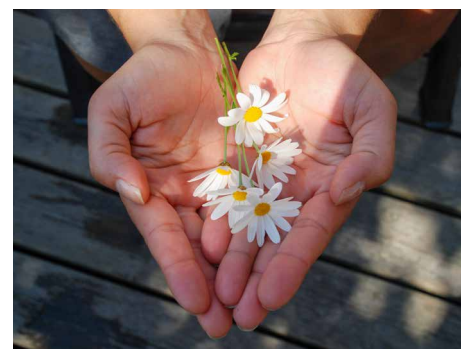
KANTONALER ANLASS

Letzte Hilfe Kurs

Samstag 31. Oktober, 09.00 – 15.00 Uhr im ref. Kirchgemeindesaal

Erste Hilfe nach Unfällen zu leisten, ist eine selbstverständliche Aufgabe. Doch wie helfen wir Menschen, deren Lebensende sich abzeichnet?

Im Letzte Hilfe Kurs erfahren die Teilnehmenden erstes Grundwissen über den Sterbeprozess und darüber, was sie für die ihnen Nahestehenden am Lebensende tun können. Menschen im Sterben zu begleiten, ist auch in der Familie und Nachbarschaft möglich. Im Kurs wird Grundwissen dazu vermittelt. Auch persönliche Fragen, die Sterben und Tod auslösen, erhalten Raum.



Die Kurse werden von Palliativ Zug und den beiden Landeskirchen angeboten und sind kostenlos.

Leitung: Martina Hermann, Pflegefachfrau HF, KIFA Kinderspitem, zertifizierte Kursleiterin und Ursula Schärer, reformierte Pfarrerin und Spitalseelsorgerin Stadtspital Zürich Triemli, zertifizierte Kursleiterin

Anmeldeschluss: Samstag, 24. Oktober 2026

Anmeldung: daniela.bussmann@palliativ-zug.ch

VORSCHAU GEMEINSAMER KANTONALER ANLASS

Mitenandsunntig

Sonntag, 15. November 2026 in Zug

Die gesamte kantonale Kirchgemeinde ist herzlich nach Zug eingeladen.

Wir begeben uns gemeinsam auf Entdeckungsreise:

«**Wo Leben fließt – gemeinsam zur Quelle des Glaubens**» ist Thema unseres Gottesdienstes mit verschiedenen Stationen. Abgerundet wird der Tag durch ein feines Mittagessen und einen musikalischen Ausklang.

Ab 09.00 Uhr	Offenes Treffen mit Kafi & Gipfeli im Kirchenzentrum Zug
10.00 – 12.00 Uhr	Gottesdienst – anschliessend diverse Angebote
Ab 12.00 Uhr	Mittagessen für alle, offeriert von der Kantonalkirche
	Später musikalische Begleitung

Wir bitten um Anmeldung bis zum 8. November über unsere Webseite www.ref-zug.ch.

Weitere Infos erhalten Sie direkt über diesen QR-Code hier oder bei unserem Sekretariat unter 041 780 65 70





Heisse Seniorenferien mit coolen Leuten

Direkt in der Altstadt von Solothurn in einem alten, geschichtsträchtigen Hotel, mitten in der Fussgängerzone, übernachten- das hat uns gereizt!

So sind wir in der letzten Sommerferienwoche Anfang August mit 19 Seniorinnen und Senioren mit unseren Minibussen angereist und haben in der Hitze der Tage die 11 plätschernden Brunnen in den Gassen geschätzt, ebenso wie die original Solothurner Torte im Café oder die Stadtrösterei mit ihrem herrlichen Duft.

Wir haben die 3 mal 11 Stufen zur St. Ursen Kathedrale abgezählt und im Inneren die 11 Altäre angeschaut, konnten die barocke Schönheit der Jesuitenkirche bewundern und das tempelhafte Aussehen der reformierten Kirche.

Eine Teilnehmerin sagte bei der Schlussrunde: «Was ich am meisten schätze, sind die Gesprächsrunden mit der Gruppe im Stuhlkreis. Da wachsen wir zusammen im aneinander Anteilnehmen, wir tauschen Lebenserfahrungen aus und fühlen uns getragen vom gegenseitigen Verstehen.»

Bei anderen Teilnehmenden war der Eindruck der kühlen Verenaschlucht unter Bäumen am Bach entlang mit ihrer reichen Geschichte als Pilgerort wichtig.

Andere denken an die schöne Fahrt mit dem Schiff auf der Aare zum Storchendorf Altreu, das Fischknusperli Essen beim Grüene Aff unter den riesigen Platanen, umweht von einem kühlenden Lüftchen.

Oder die als barocke Magd verkleidete Marie, die im Museum Blumenstein über die Lebensgewohnheiten ihrer Dienstherrschaft aus dem Nähkästchen geplaudert hat.

Kleine Gondeln haben uns in die Luft gehoben hinauf zum herrlichen Ausblick auf den Weissenstein, und das Singen in der kleinen Kapelle unterhalb des Hotels hat uns an so manches Jugendlager zurückdenken lassen.

Am Schluss waren alle froh, dass sie dabei waren, auch wenn zuvor bei einzelnen Personen Bedenken waren wegen der Gesundheit und der Hitze.

«Wir schauen alle gut zueinander, einer hilft dem anderen, niemand wird vergessen» – genau deshalb freuen wir uns schon aufs nächste Jahr in froher Runde!

Sozialdiakonin Annette Plath mit Michael Sohn, Martin Plath und Juliane Mattmann



Seniorenferien in Solothurn

Obwohls zum Dichten fast zu heiss,
will ich was dichten, denn ich weiss
dass es euch alle intressiert,
was in der Ferienwoche ist passiert.

Die Fahrt im luftgekühlten Bus
das war ja mal schon ein Genuss.
Empfang im Roten Turm vom Boss,
dann in die Zimmer, jetzt geht's los.
Wir packen aus und räumen ein,
ein jeder merkt: hier ist «Gut-Sein».

Zum vollen Leben brauchts Vertrauen,
der Michael hilft uns gut hinschauen.
Wir fragen...bitten...Gott reicht uns die Hand.
Keiner ist allein, wir machens miteneand.

Im Bus werden wir zum Pintli gefahren,
um Kraft fürs Laufen dann zu sparen.
Getischt ist unter Kastanienbäumen,
gekocht ist fein, das Essen zum träumen.

Doch dann zu Fuss, zwar unter Bäumen
's ist holprig, steinig... nicht zum träumen.
Das Ziel ist die Verena-Schlucht
Die Felsenhöhle ist gut besucht.
Wir werden ruhig, halten inne,
's tut gut ein bisschen, diese Stille.

Am Abend Quiz mit Martin und Annette,
wo jede Gruppe wünscht, dass sie am
meisten Punkte hätte.

'S ist weiter warm, doch lassen wir's sein,
wir fahren auf den Weissenstein.
Zuerst im Auto, dann Kabine,
das zaubert rundum gute Mine.
Auf der Terrasse wird 's Essen genossen,
mit der Kamera werden Bilder geschossen.
Besuch bei Nikolaus in der Kapelle
Wir singen ihm Lieder, frohe, helle.
Kaffee und Kuchen runden ab,
wir sind zur Heimfahrt dann parat.

Mit der Magd vom Blumenstein
tauchen wir in den Barock ein.
Welten waren das, für uns ganz ferne,
uns intressiert wir hörens gerne.
Die Welt der Frau war damals strenger,
die Arbeit gross, die Freiheit enger.
Drum find ichs schön, dass wir heut leben
uns ist ja so viel Freiheit gegeben.
Zwei Stunden waren frei für alle,
dann trafen wir uns in der Halle
um Solothurnertorte zu goutieren.
Wir hatten nicht Hunger, wollten nur
probieren.
Sie war so gut, so leicht, so lecker
ein Zauberstück von diesem Becker.



Mit Spiel und Spass wurd es bald Nacht,
die haben alle im Bett verbracht.
Ein Frühstück, reich wie jeden Morgen,
wir laufen los, ganz ohne Sorgen.
Das Aareschiff ist gut besetzt, wir suchen
uns die freien Plätz.
In Altreu steigen wir dann aus,
doch von den Störchen ist niemand zu Haus.
Eine Frau erklärt nun unsrem Kreis,
die Jungen seien schon auf der Reis.
Die Alten kommen erst am Abend
gesättigt und gefressen habend.
Die Frau weiss viel, und wir jetzt auch,
da meldet sich bei uns der Bauch.
Im grüne Aff, schön unter Bäumen
ists angenehm, nicht nur zum Träumen.
Denn jede, jeder darf das Menue wählen,
die Annette zahlts, wir können drauf zählen.
Voll satt und glücklich bringts Schiff uns zurück,
nach 5 sind alle im Hotel zum Glück.

Mit Reinhard Mey der Abend ausklingt,
weil Michael uns von seinen Liedern singt.

Am Morgen wird's noch nicht so heiss,
drum gehen wir wieder auf die Reis.
Wer noch was Fittes braucht zum Starten,
bekommts vom Martin, draussen im Garten.
Er machts mit Gummiband und viel Gefühl,
dort wo ers macht ists erst noch kühl.
Wir gehen zur Stadtkirche der Reformierten;
ein Prunkbau, vorne drauf die Hirten.
Mit Text von Michael und unsern Liedern
konnten wir Gottes Anruf auch erwidern.

Die Woch ist um, s war wunderbar,
der Dank geht ans Team (Annette, Michael,
Martin, Juliane), das ist doch klar.
Ihr habt uns so viel mitgegeben,
's reicht für ein Jahr zum weiter leben.
Im Herz sind wir mit euch verbunden,
ihr habt den Draht zu uns gefunden.
Wir wissen, dass die Liebe zählt,
das ist's, was uns zusammenhält.

Claudia Häfliger



GOTTESDIENST-KALENDER

Sonntag, 4. Oktober

10.00 Uhr

Pfr. Michael Sohn-Raaflaub
Orgel/Piano: Mi-Sun Weber

Sonntag, 11. Oktober

10.00 Uhr

Pfr. Michael Sohn-Raaflaub
Orgel/Piano: Mi-Sun Weber
Es singt der Taizé-Projektchor unter
der Leitung von Andrea Tschudi

Sonntag, 18. Oktober

10.00 Uhr

Pfr. Michael Sohn-Raaflaub
Orgel/Piano: Mi-Sun Weber

Sonntag, 25. Oktober

10.00 Uhr

Begrüssung der 2. Klässler/innen

Pfrn. Rahel Nilsson
zusammen mit den Religionslehrerinnen

*Anschliessend sind alle herzlich ein-
geladen zu Hotdog und Salat.
Für eine Anmeldung sind wir dankbar.
Wir freuen uns auf ein gemütliches
Beisammensein.*

OFFENE GEBETSKIRCHE

Immer Dienstags um 18.00 Uhr läuten
unsere Kirchenglocken für alle, die sich
zum gemeinsamen Gebet im Chorraum
unserer Kirche treffen möchten.
Sie sind herzlich eingeladen!
Annette Plath, Sozialdiakonin

ANDACHTEN

Alterszentrum Büel

Mittwoch, 28. Oktober
10.40 Uhr
Sozialdiakonin Annette Plath

Pflegezentrum Ennetsee

Freitag, 30. Oktober
10.30 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
zu Allerheiligen
mit Sozialdiakonin Annette Plath und
Pfarreiseelsorgerin Noémi Héjji

Taizé-Singweekend

Samstag, 10. Okt. von 10.00–12.00
Uhr und von 13.30–16.00 Uhr Pro-
ben im Ref. Kirchgemeindesaal.
Sonntag, 11. Okt. 08.45 Uhr Vor-
probe, anschliessend um 10.00
Uhr Auftritt im Gottesdienst in
der Reformierten Kirche.

An diesem Sing-Weekend sind
alle Singbegeisterten jeglichen
Alters ganz herzlich willkommen!
Wir lernen am Samstag Taizé-
Lieder, welche wir am Sonntag im
Gottesdienst mit Pfarrer Michael
Sohn singen.
Vorkenntnisse sind keine nötig
und die Teilnahme ist kostenlos.

Leitung: Andrea Tschudi, kanto-
nale Pop-Kirchenmusikerin

Anmeldung: Per Email mit Vor-
name, Name und wenn möglich
Stimmlage gerne bis Dienstag,
6. Oktober an:
andrea.tschudi@ref-zug.ch

Agenda Oktober 2026

Donnerstag

01. 12.00 Uhr Mittagstisch

Sonntag

04. 10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag

11. 10.00 Uhr Gottesdienst

Montag

12. 14.00 Uhr Träumlikafi

Mittwoch

14. 09.30 Uhr Gschichtehöck

Sonntag

18. 10.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch

21. 14.00 Uhr Senioren- und
Männertreff

Freitag

23. 17.30 Uhr Kinder-Spielabend

Samstag

24. 16.00 Uhr Kinder-Rap-Workshop

Sonntag

25. 10.00 Uhr Gottesdienst

Montag

26. 19.00 Uhr Männerstammtisch

Mittwoch

28. 10.40 Uhr Andacht Büel

Donnerstag

29. 19.00 Uhr Bibel-Teilen

Freitag

30. 10.30 Uhr Andacht Ennetsee
18.30 Uhr Essen und Mehr

Samstag

31. 09.00 Uhr Letzte Hilfe Kurs

Pfarrer Michael Sohn-Raaflaub
Sinslerstrasse 27, 6330 Cham
041 780 65 71, michael.sohn@ref-zug.ch

Pfarrerin Rahel Nilsson-Albrecht
Sinslerstrasse 27, 6330 Cham
041 780 67 26, rahel.nilsson@ref-zug.ch

Sozialdiakonin Annette Plath
Sinslerstrasse 27, 6330 Cham
041 780 65 58, annette.plath@ref-zug.ch

Sozialdiakon Toni Timar
Sinslerstrasse 27, 6330 Cham
041 780 11 19, toni.timar@ref-zug.ch

Sigrist Stefan Gubler
Sinslerstrasse 27, 6330 Cham
079 341 71 30, stefan.gubler@ref-zug.ch

Stv. Sigristin Jolanda Rogge
Sinslerstrasse 27, 6330 Cham
078 634 05 21

Sekretariat/Saalreservationen
Büro Pfarramt/Diakonische Dienste
Sinslerstrasse 27, 6330 Cham

Öffnungszeiten:
Montag, 8.30 – 12.00 Uhr
Mittwoch, 8.30 – 12.00 Uhr
041 780 65 70, stefan.gubler@ref-zug.ch

Aktuelle Infos finden Sie auf unserer
Homepage: www.ref-zug.ch/cham

Verlag Reformierte Kirche Bezirk Cham
Das Chomer Chilefänschter erscheint
als Beilage zu Kirche Z und ist im Abo
inbegriffen. Auflage 1700 Ex.

Redaktion: Stefan Gubler und Team
Fotos: Adobe Stock, ZVG, Michael Sohn,
Annette Plath, Stefan Gubler, zhref.ch

Redaktionsschluss Ausgabe November:
1. Oktober